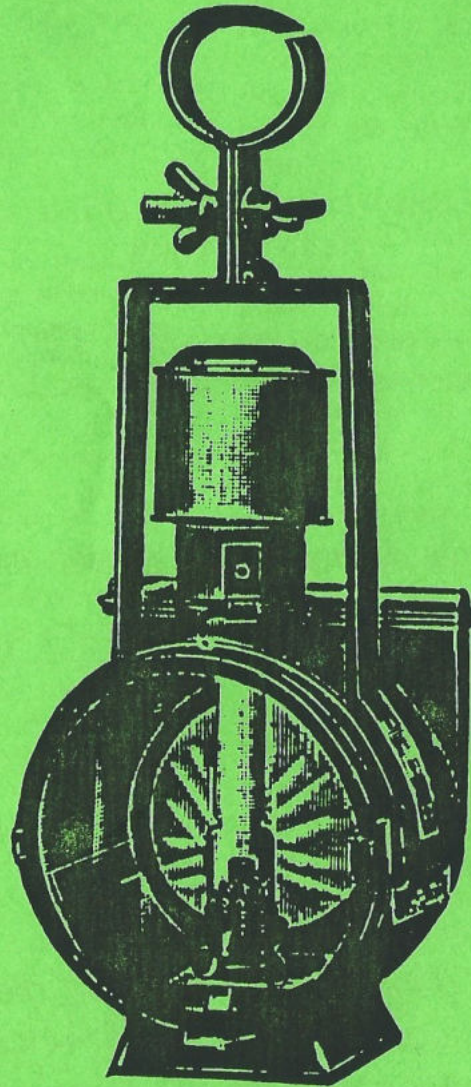




**Vereinsmitteilung
der
Eisenbahnfreunde
Friesland e.V.**

94. Gesamtausgabe

Ansprechspartner im Verein

- Vorsitzender : **Dieter Schulte**
Stargarder Weg 9
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/54146
- Stellvertreter: **Hans-Jürgen Backer**
Klaus-Groth-Straße 20A
2930 Varel 2
Telefon: 04451/84242

- Stellvertreter: **Jürgen Rode**
Glettkauer Weg 8
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/51009

Kassenwart: **Klaus Depping**
Lausitzer Weg 15
2942 Jever 3 - Rahrdum
Telefon: 04461/71583

Schriftführer: **Hans Eilerts**
Weserstraße 154
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/203517

Bankkonto:
Landessparkasse zu Oldenburg
Zweigstelle Jever
(BLZ 280 501 00) Kto. 050-175058

Vereinstreffs Vereinstreffs Vereinstreffs

Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Bahnhof Jever
arbeiten an der Vereinsanlage.

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr
Monatsversammlung im Wirtshaus " Stadt Jever "

Mitglieder und Gäste sind herzlich Willkommen.



Es ist vollbracht!

Die VM 2/92 ist nun endlich fertig und wieder voll mit Informationen aus unserem Vereinsleben. Es hat sich seit der letzten Ausgabe vieles getan bzw. es sind einige Dinge in die Wege geleitet worden, die zeigen, daß unser Verein langsam wieder an Farbe gewinnt und sich somit wieder in der Öffentlichkeit etabliert. Wir sind auf dem richtigen Wege, auch wenn bei einigen die Scheuklappen noch recht fest sitzen, setzt sich doch immer mehr die Einsicht durch, daß es besser ist zu handeln, um etwas zu bewegen, anstatt immer nur herumzunörgeln oder auszutreten. Vereinsarbeit ist Gemeinschaftsarbeit ! ! ! , wo jeder Rechte und Pflichten hat. In diesem Sinne grüßt die Redaktion und wünscht viel Spaß beim Lesen und allen Mitgliedern einen schönen Urlaub.



Selbstgespräch eines Lokführers
während einer Fahrt mit hundert Sa-
chen: „Das ist wieder ein Tag. Am Mor-
gen habe ich mich beim Rasieren ge-
schnitten, mittags ist mir die Hose ge-
platzt, und jetzt kommt mir auf mei-
nem Gleis ein D-Zug entgegen!“
*

Nord - Modul Nord - Modul Nord - Modul

Es ist geplant, auf der Basis von Nord - Modul, Module auf halbprivater Basis, d.h. die Module bleiben Privateigentum - werden aber vom Verein für Ausstellungszwecke herangezogen, anzufertigen.

Wer Interesse hat daran mitzuwirken, meldet sich bitte bis zum 15.06.1992 beim Vorsitzenden Herrn Dieter Schulte.

Änderung Änderung Änderung Änderung

Aus gegebenem Anlaß wird ab dem 01.06.1992 das alte Vorhängeschloß im Vereinsheim durch ein neues ersetzt. Die Schlüsselausgabe für das neue Schloß erfolgt durch den Vorsitzenden.



Immer noch ...

G E S U C H T

- wird ein weiterer Mitarbeiter für das Archiv.
- wird Material für den Schaukasten EWE-Jever z.B. Fotos und Berichte über verschiedene Bahngesellschaften, die nicht nur unsere Region betreffen.

Wer etwas hat bzw. mitarbeiten möchte, wende sich bitte an die Redaktion.



Aus dem Vereinsleben

15 jähriges Vereinsjubiläum 15 jähriges Vereinsjubiläum

Anläßlich unseres 15 jährigen Vereinsjubiläums im April 1993 beabsichtigen wir eine Festschrift herauszugeben, die die Entstehung und Entwicklung unseres Vereines und unserer Vereinsanlage dokumentiert. Wer mit dazu beitragen möchte bzw. Fotos/Dias (o. a. die verschiedenen Bau- Entwicklungsphasen unserer Anlage zeigend) und sonstige " alten " Unterlagen besitzt und zur Verfügung stellen möchte, wende sich bitte an Hans Eilerts oder an die Redaktion.

Sommervorführung Sommervorführung Sommervorführung

Es ist beabsichtigt, erstmals in diesem Jahr, auch im Sommer unsere Anlage im Bf. Jever (mit Teilbetrieb auf dem Anlagenteil Bf. Jever) dem Publikumsverkehr zu öffnen. Dafür sind im Juni die Sonntage 21.06 und 28.06 und im Juli die Sonntage 19.07 und 26.07 jeweils von 10-13 Uhr vorgesehen.

Wer daran teilnehmen möchte (Aufsicht, Bedienungspersonal Bf. Jever), der melde sich bitte bei der Redaktion.

Besuchen Sie die große

Modellautoshow!!



Bei uns finden Sie alle namenhaften Hersteller wie: Albedo, Brekina, Herpa, IMU, Monogram, Ritze, Roskopf, Wiking, usw.

Über Ihren Besuch freuen wir uns !



... eine Idee besser!

2942 Jever, Fußgängerzone - Altstadt
Telefon (0 44 61) 31 36

2964 Wiesmoor, Hauptstraße 150
neben Haltenhoff, Telefon (0 49 44) 10 40

2970 Emden, Faldernstraße 3 - neben Quelle
Telefon (0 49 21) 2 94 88

**SPIEL
&
SPASS**

Nord - West - Schau Nord - West - Schau

Unser Verein hat die Möglichkeit bekommen, sich auf der Nord-West-Schau vom 17. bis 25. Oktober 1992 von 10 - 18 Uhr präsentieren zu können.

Diese Gelegenheit wollen wir u.a. mit unserer N-Anlage nutzen.

Weitere Vorschläge zur Ausgestaltung der uns zur Verfügung gestellten 80 qm (z.B. Module, Schaumodelle usw.) nimmt die Redaktion gerne entgegen.

Auch Aufsichtspersonal wird für diese Zeit noch gesucht. Meldungen hierfür bitte auch an die Redaktion.

Bahnhofsfest in Zeven Bahnhofsfest in Zeven

Es ist beabsichtigt mit unserer N-Anlage am Bahnhofsfest am 12. und 13. September 1992 in Zeven teilzunehmen.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei H.-J. Backer.

Richtigstellung Richtigstellung Richtigstellung

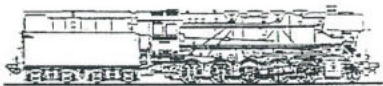
Unter der Rubrik "Damals" erschien im "Flügelrad" Nr.4/91 auf Seite 20 das Foto eines Personenzuges auf der Strecke Abelitz - Aurich. Als Urheber dieses Fotos wurde ich genannt. Das ist falsch. Ich habe für die Vereinszeitung nur das Repro angefertigt. Richtig ist, daß die Rechte an diesem Foto bei der Drogerie Maaß in Aurich liegen.

R. Hofmeister

*

„Wenn ich zur nächsten Ecke gehe,
liegt dann der Bahnhof da?“

„Der liegt auch da, wenn Sie nicht zur
nächsten Ecke gehen!“



Lok - News Lok - News Lok - News Lok - News Lok - News

Zuerst eine Richtigstellung zu der VM 1/92: Unsere fleißige ABM-Kraft heißt nicht wie Irrtümlich berichtet wurde Herr Albrecht, sondern Herr Albers.

Herr Albrecht ist der Ausbilder der gewerblichen Auszubildenden der Firma Krupp, die gerade weitere Bleche (Sektion 1-4) für die 44 606

fertig gestellt haben. Diese Kesselbleche werden nun nach und nach von Herrn Albers fachmännisch angebaut, sodaß wir nun anfangen können, der 44 606 einen Anstrich zu verabreichen. Der erste Arbeitseinsatz von uns war am 16.05.1992 von 9.30 bis 15.30 Uhr. Mit viel Spaß und Arbeitsschwung wurde von den neun Anwesenden (acht Vereinsmitglieder und ein externer " Mitmacher ") die erste " neue " Farbe (Rot) aufgetragen.

Für weitere Arbeitseinsätze werden noch Mitarbeiter gesucht, die sich bitte bei Hans Klotz melden möchten.

Unser Ziel ist es, die Lok bis zum Wochenende an der Jade Anfang Juli fertig zustellen, sodaß wir sie im "alten" Glanz wieder vorführen können.

Arbeitsdienst Arbeitsdienst Arbeitsdienst Arbeitsdienst

Aufgrund der schlechten Einsatzbereitschaft einiger Mitglieder , werden die Stimmen immer lauter, daß auch in unserem Verein ein sog. Arbeitsdienst eingeführt werden sollte.

Arbeitsdienste gibt es in sehr vielen Vereinen u.a. auch in Modellbahnvereinen, da immer wieder Arbeiten anfallen, die auch erledigt werden müssen - aber bitte nicht immer von den selben.

Näheres über den Ausgang der Diskussion wird in einer der nächsten VM veröffentlicht.

**Frieslands größtes
Modellbahn-Fachgeschäft
steht für Sie ständig
unter Dampf!**

**Modellbahn
Folkens**
Hauptstraße 19
Middelofähr
Telefon (0 44 21) 7 03 70



Riesen-Auswahl!
Top-Preise! Für alle Anfänger + Profis.
Digitalberatung jeden Samstag: von 9.00 bis 13.00 Uhr
Reparaturen u. Umbauten in eigener Werkstatt.
Tel. (0 44 21) 7 03 70

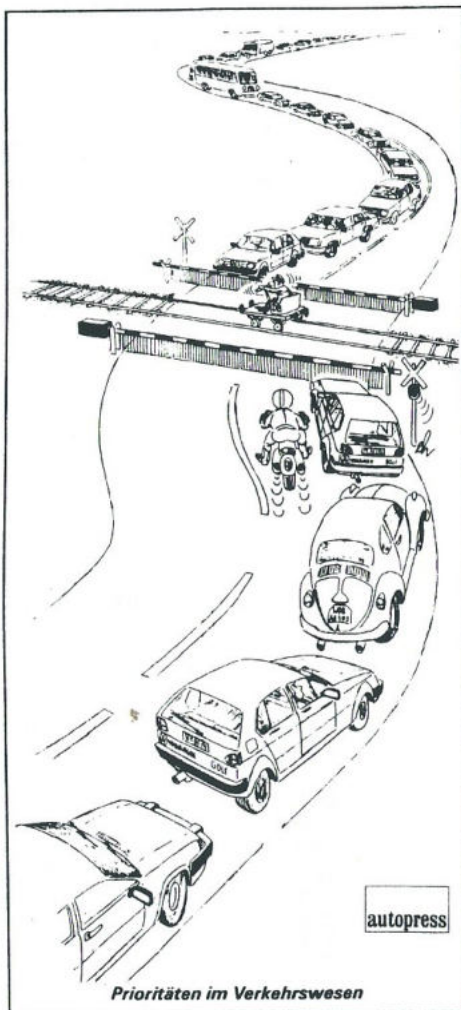


Vereinsfahrt Vereinsfahrt

Die Vereinsfahrt zum Brocken, im August, fällt wegen mangelnder Beteiligung aus. Sie wird aber als Privatfahrt zum festgelegten Termin mit privaten Pkw's durchgeführt.

Alte Bahn mit Zukunft

Mit der Schmalspurbahn zum Brocken können in diesem Sommer erstmals wieder Touristen fahren. Die Harzquerbahn, die zwischen Wernigerode und Nordhausen verkehrt und dabei den Harz in Nord-Süd-Richtung überquert, erweitert ihr Streckennetz bis zur höchsten Erhebung, dem Brocken. Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH erwartet nach der Inbetriebnahme einen großen Reisendenansturm und hat ihren Fahrzeugpark um sechs Wagen erweitert. Zugbetrieb wird auch auf der Schmalspurstrecke durch das Selke-Tal zwischen Gernrode und der Eislefelder Mühle durchgeführt.



„Hättest du beim Anziehen nicht so gummelt, hätten wir den Zug noch erreicht.“

„Und wenn du nicht so verrückt mit mir zum Bahnhof gerannt wärest, brauchten wir jetzt nicht so lange auf den nächsten Zug zu warten!“

zu verkaufen zu verkaufen



Anlage H0m

von Frau Ebeling an Vereinsmitglieder zu verkaufen

Kurzbeschreibung

H0m-Anlage (12 mm) – Fa. Bemo – Eckanlage mit Schenkellängen von 2,10m bzw. 2,40m – Anlage mit Schattenbahnhof und Handdrehscheibe – Gleisanlage und Elektrik fahrbereit montiert – Geländegestaltung zu ca. 40 % fertig (linker Anlagenschengel) – diverse Lokomotiven mit Wagenmaterial betriebsgerecht gealtert

– Anlage und Gestaltung entsprechen dem hohen Modellbaukönnen unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes Hans-Hermann Ebeling –

aus seiner H0-Anlage sind ferner einzelne Gebäudegruppen zu verkaufen z.B. Schloß, Fleischmann-Lokschuppen mit 9 Ständen, Burg, Seilbahn usw.
nähere Auskünfte bei Frau Ebeling WHV 51763

Ab Mai nach Leer "elektrisch"

Is Oldenburg. Mit einem Sonderzug wird am Freitag, 22. Mai, der elektrische Zugbetrieb auf der Bahnstrecke Oldenburg - Leer aufgenommen. Finanzminister Heinrich Swieter wird die Strecke am Vormittag in Oldenburg für den Zugbetrieb freigeben. Nach Zwischenstopps in Bad Zwischenahn, Ocholt und Augustfehn (alle Kreis Ammerland) wird der Zug am Mittag in Leer eintreffen. Von dort kehrt der Sonderzug nach zurück Bad Zwischenahn, wo in der Wandelhalle die Bedeutung der Elektrifizierung für die Region gewürdigt werden soll.

Der aus Hannover kommende Interregio-Zug trifft um 10.13 Uhr in Oldenburg ein. WZ 28.03.1992

Freie Fahrt für ICE-Schuppen

Östlich der Freidenheimer Brücke plant die Bahn eine Werkstätte für ICE-Blitzzüge. Eine Riesenhalle von über 400 Meter Länge. Der Stadtrat stimmte gestern einmütig zu, verlangte aber landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen.

aus: "Munchener Merkur" vom 26.03.1992

087 508 R. Ostendorf, Eisenbahnnotenpunkt Ruhrgebiet – Die Entwicklungsgeschichte der Revierbahnen seit 1838. 272 S. mit 192 Abbild. (R). Lexikonformat. Geb. statt 48,- nur 20,80

Der Band schildert eine der interessantesten und eindrucksvollsten Abschnitte deutscher Eisenbahngeschichte: die Eisenbahnen im Revier.

073 622 H. Sigg, Chinas Dampfzüge. 1989. 179 S. mit ca. 150 Fotos (R). Großformat. Farbiger Bildeinband. Geb. statt 74,- nur 17,80

Fernab vom Pauschalismus dieser Tage hat der Autor die Menschen Chinas auf ihren Zügen im Nordosten begleitet. Ein Buch mit vielen schönen Bildern, die feinfühlig beschrieben werden.

085 920 B. Ücker, Die Bayerische Eisenbahn 1835–1920. 1985. 153 S. mit vielen, teils farbigen Abbild. und Illustr. (R). Großformat. Geb. statt 58,- nur 25,80

Von 1835 bis zur Gründung der Deutschen Reichsbahn schildert der Autor die Geschichte der „Königlich bayerischen Staatsbahn“. Der beigegebene, reichhaltige Bildteil und die ausführlichen Legenden sind gleichsam eine Bildreportage zur Entwicklung des Eisenbahnwesens.

064 525 Fritz Stöckl, Speisewagen – 100 Jahre Gastronomie auf der Schiene. 240 S. mit 267 Abbild. Lexikonformat. (R). Geb. statt 49,- nur 22,-

Von den primitiven Anfängen über die opulenten Diner in den Luxuswagen der „belle époque“ bis zu den Minibars der heutigen Züge spannt sich die reich illustrierte Darstellung der Gastronomie auf Reisen in Europa.

075 224 Behrens/Noth, Berliner Stadtbahnbilder – Dokumentar-Fotos und Interviews. 3. Auflage 1984. 144 S. mit 120 Farbfotos. (M). Großformat. Farbiger Bildeinband. Geb. statt 48,- nur 29,80

Gliederung: Fahren und Erfahren – 32 Geschichten – Die Bauwerke der Berliner Stadteisenbahn: Ein historischer Text aus dem Jahre 1884 – Beschreibung einer Industrielandschaft u. v. a.

075 217 Klem/Noack, Berlin Anhalter Bahnhof. 1984. 111 S. mit vielen, teils farbigen Fotos (M). Großformat. Farbiger Bildeinband. Geb. statt 48,- nur 29,80

Die beiden Autoren haben hier in einer umfassenden Darstellung sehr sachkundig das wechselvolle Leben dieser Bahnstationen in guten und in schlimmen Zeiten aufgezeichnet, verbunden mit Denkanstößen für einen Neubeginn.

089 737 Büttner/Banhardt, Unter Dampf – Ein „Tatsachenbericht“ des Esslinger Dampflokombivaues in Wort und Bild. 1988. 110 S. mit vielen Abbild. und techn. Zeichn. (R). Großformat. Farbiger Bildeinband. Geb. statt 48,- nur 29,80

Die Geschichte der bedeutendsten Dampflokombivaues der Maschinenfabrik Esslingen mit historischer Datensammlung sowie einer Einführung von Wolfgang Messerschmidt.

089 744 K. M. Maier, Die Diesellokomotiven bei der DB – Geschichte, Entwicklung und Einsatz. 1988. 191 S. mit über 170 Farbfotos und technischen Zeichn. (M). Großformat. Farbiger Bildeinband. Geb. statt 78,- nur 39,80

Das Buch beschreibt die Entwicklungen bei den Strecken- und Rangierdiesellokomotiven der Deutschen Bundesbahn in ihrem technischen und zeitlichen Umfeld.

075 628 Neumann/Ehrhardt, Erinnerungen an den Bau und die ersten Betriebsjahre der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 1889–1890. 1988. 206 S. mit vielen Abbild. und technischen Zeichn. (R). Großformat. In Ganzleinen statt 58,- nur 19,80

In der Art eines Kompendiums ist diese 1889 verfaßte Denkschrift eine höchst wertvolle Fundgrube alles Wesentlichen der Anfangsjahre dieser Eisenbahn und zugleich ein unersetzliches Quellenwerk, da viele Details der historischen Unterlagen nicht mehr auffindbar sind.

047 083 R. R. Rossberg, Deutsche Eisenbahnfahrzeuge von 1838 bis heute. 1988. 503 S., durchgehend und z. T. farb. bebildert. Mit Konstruktionszeichnungen, Register etc. Großformat (R). In Ganzleinen statt 128,- nur 68,-

Im VDI-Verlag erschien dieser prächtige großformatige Band, der in mehr als 680 Fotos Zeichnungen und Rissen auf einzigartige Weise die Geschichte der deutschen Eisenbahnfahrzeuge von den ersten Dampflokomotoren bis zum ICE dokumentiert.

Einbruch

Bei einem Einbruch bei den Celler Eisenbahnfreunden und Modellbauer Anfang Januar 1992 wurde der gesamte Fahrzeugpark gestohlen. Die Fahrzeuge waren alle durch Umbauten auf die Bedürfnisse des Betriebes bei den Celler EF zugeschnitten. Der Wiederbeschaffungswert bewegt sich bei gut 20.000 DM. Aus diesem Grund hat der Club auch eine Belohnung zur Ergreifung der Täter ausgesetzt. Weitere Informationen sind unter den folgenden Tel.-Nummern erhältlich

1. Vorsitzender

Norbert Schulze 05141/51917

2. Vorsitzender

Christian Lissy 05086/ 2082

Anlagenwart

Ingo Hütter 05141/35527

Beisitzer EF

Falko Grothe 05086/ 2314

Geschäftsstelle

Rolf Eberhard 05141/382517

Listen der gestohlenen Fahrzeuge liegen der VM bei.

Gewußt wo!



Wir führen aus dem

" märklin - Programm "

Spur HO - Z und Digital

Spur I liefern wir auf Bestellung

Außerdem im Angebot: Stabilbaukästen

Fordern Sie unsere Preisliste an !



Eisenwaren – Dieling

Inh. J. Dwoiakowski

Hauptstraße 59

2945 Sande

Telefon : 04422-4568

«Zitat»

„Gestern hat meine Freundin schon das dritte Mal den Frontspoiler von meinem Manta am Bordstein abgefahren. Nun frag ich dich: Ist sie das wert?“

(Gespräch unter Studenten)

Modellbahnbesichtigung

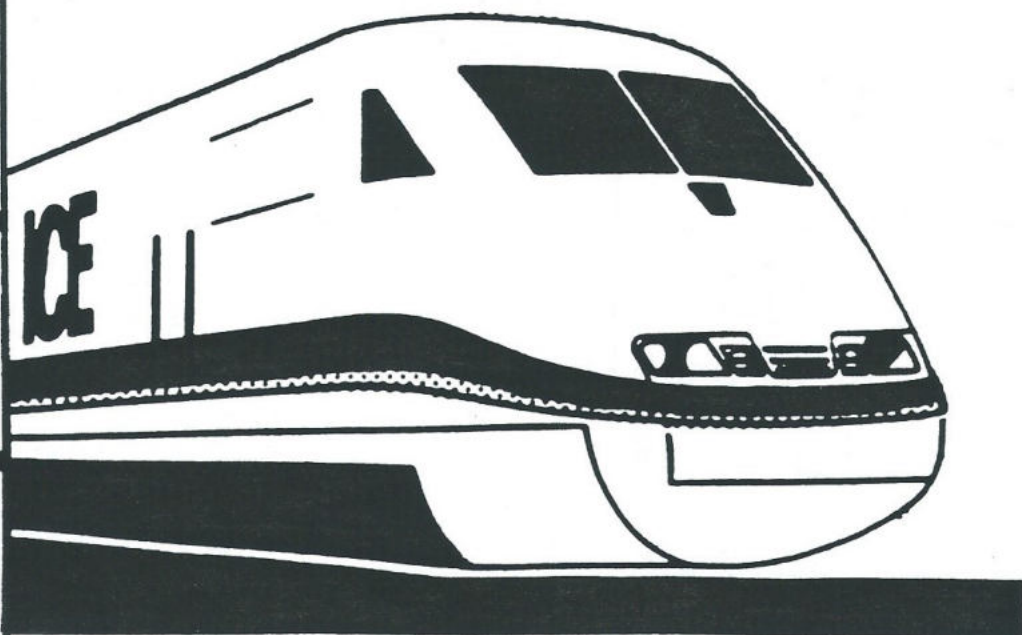
mit Teilbetrieb

Erstmals auch im Sommer!

Am
21. und 28. Juni
und am
19. und 26. Juli

jeweils
von 10 bis 13 Uhr
im

Bahnhof Jever



F

Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



Stopp!

Wir suchen gerade
Ihre Modelleisenbahn
bzw. Autosammlung.

Rufen Sie uns an:
**Modelleisenbahnhandlung
Lettau**

Gökerstr. 56
Tel. (0 44 21) 3 75 73



**Werben
kosten Geld –
nicht werben
kostet Kunden**

ROLF HELBIG

MODELLBAHN-SPEZIALITÄTEN



Schattenbahnhof? Blockverkehr? Pendelzugsteuerung? Gleisbild?

Alles möglich mit dem universellen HELMO-Bausteinsystem;
anwendbar für Gleich- und Wechselstrombahnen von 2 bis 1GB.

Besonders interessante System-Komponenten:

störlichtsichere Impulslichtschranken, mit und ohne eingebau-
te Impulsschalter;
Anfahr-/Bremsbausteine, in beiden Fahrtrichtungen wirksam;
auch für Märklinbahnen verwendbar;
Besetztmelder für Gleich- und Wechselstrom, melden auch ohne
angelegte Fahrspannung;
serielles Schalten von Weichen- und Signalantrieben zur Entla-
stung des Trafos;
umfangreiches Logik-Programm zum Aufbau komplexer Steuerungen

Katalog 6,- DM, Anwendungsbeispiele 10,-DM; jeweils zuzüglich
2,50 Versandkosten.

Wählen Sie für Ihre individuelle Aufgabe aus über 100 Typen
die für Sie optimalen aus; gern beraten wir Sie dabei.

Wir führen auch Kleinserienfahrzeuge der renommierten Marken:
Bavaria, Fulgurex, Lemaco, Metrop, Mikro Metakit.
Selbstbauer finden bei uns das komplette MODEL-LOCO Programm.

Rolf Helbig, Moorsumerstr. 38, 2948 Grafschaft



Von der Planung zum Betrieb – Modelleisenbahn richtig betrieben!

Die Geschichte einer Idee

Prolog

Opa und Oma wollten für ihren Enkel etwas Eisenbahniges zum Geburtstag kaufen. Also, rein in ein großes Spielwarengeschäft und dann standen sie in der Eisenbahntage. Erschlagen vom ersten Eindruck des riesigen Angebotes wagten sie kaum sich zu bewegen, bis sie sich dann einer der vielen Verkäuferinnen zuwandten und ihr Anliegen loswerden wollten. Jetzt spielte sich der übliche Dialog zwischen den, in Modelleisenbahndingen gänzlich unerfahrenen, Großeltern und einer Verkäuferin ab, die von Eisenbahn noch weniger zu verstehen schien. Von Beratung keine Spur, ein hilfloses Hin- und Hergezerre von Loks (mein Gott, mit welch kantigem Griff wurde die Maschine aus der Verpackung gerissen!), Anfangspackungen, Schienenstücken, Trafos usw., usw. Am Ende waren Opa und Oma genauso schlau wie vorher und entschieden sich schließlich für ein ganz normales Spiel.

Ich hatte diesen Vorgang beobachtet und mich nicht eingemischt; warum auch, ich war nicht dazu da, die Arbeit der Verkäuferinnen zu machen. Aber mir kam eine Idee, die ich dann auch gleich umsetzte.

Die Idee

So, wie es den beiden Großeltern erging, erleben es täglich viele Eisenbahnfreunde oder solche, die es werden wollen und um Letztere geht es im Besonderen. Desinteresse und Unkenntnis der Verkäufer und -innen treiben Blüten, wie es nicht schlimmer geht und in den Wohn- und Kinderzimmern fliegen schließlich die Einzelteile von Anfangspackungen, Häusern und eines gar nicht in die Landschaft passenden Bahnüberganges durch die Gegend.

Ich wollte diesen unbefriedigenden Zustand für Interessierte beenden. Bildungswillige Mitbürger treffen sich gerne in Gruppen und tauschen Erfahrungen oder geben einfach Wissen weiter. Was lag näher, als die Volkshochschule zu bemühen und da ich zur damaligen Zeit auch Vorsitzender des Volkshochschul-Ausschusses in der Gemeinde war, war schnell eine Kurszeit gefunden; sie war auf jeweils 2 Stunden über vier Wochen festgelegt und die Teilnehmer sollten einen Kursbeitrag von DM 10,--- löhnen. Thema des Kurses:

"Von der Planung zum Betrieb: Modelleisenbahn richtig betrieben!"

Durchführung

Angeboten war der Kurs vorrangig für solche Mitbürger, die vorhatten, sich mit Modelleisenbahn näher zu befassen und eben auch für jene Opa und Oma, die dem

Enkel eine Eisenbahnanlage oder ein Teil dazu schenken wollen.

Die Meldungen kamen schleppend und fast sah es so aus, daß der Kurs mangels Beteiligung -etwas erstaunt war ich schon darüber- ausfallen würde. Schließlich waren wir doch 8 Teilnehmer und das genügte.

Der Tag, der 8. November 1984, kam, wir trafen uns im Schulungsraum und stellten uns vor. Nicht, daß ich blaß wurde, aber so ein mulmiges Gefühl beschlich mich doch: Vor mir saßen nicht ahnungslose Möchte-Gern-Eisenbahner, sondern eingefleischte Profis! Und denen wollte ich etwas über die Einrichtung und den Betrieb einer Eisenbahnanlage erzählen.

Wir haben uns prächtig verstanden! Statt Unterricht kam ein intensiver Erfahrungsaustausch zustande und wir bedauerten, daß nach den 8 U-Stunden alles wieder vorbei sein sollte. Den Abschluß des "Kurses" bildete der Besuch einer größeren Privatanlage, auf der es aussah wie auf den Vorführanlagen kürzlich in der Stadthalle. Immerhin bildete dieser Besuch den Anlaß zum Beschluß: Wir bleiben zusammen und bauen eine Gemeinschaftsanlage; über die Gesellschaftsform eines Clubs o.ä. können wir uns später unterhalten.

Modelleisenbahnclub Schwedeneck - MEC-Swedeneck -

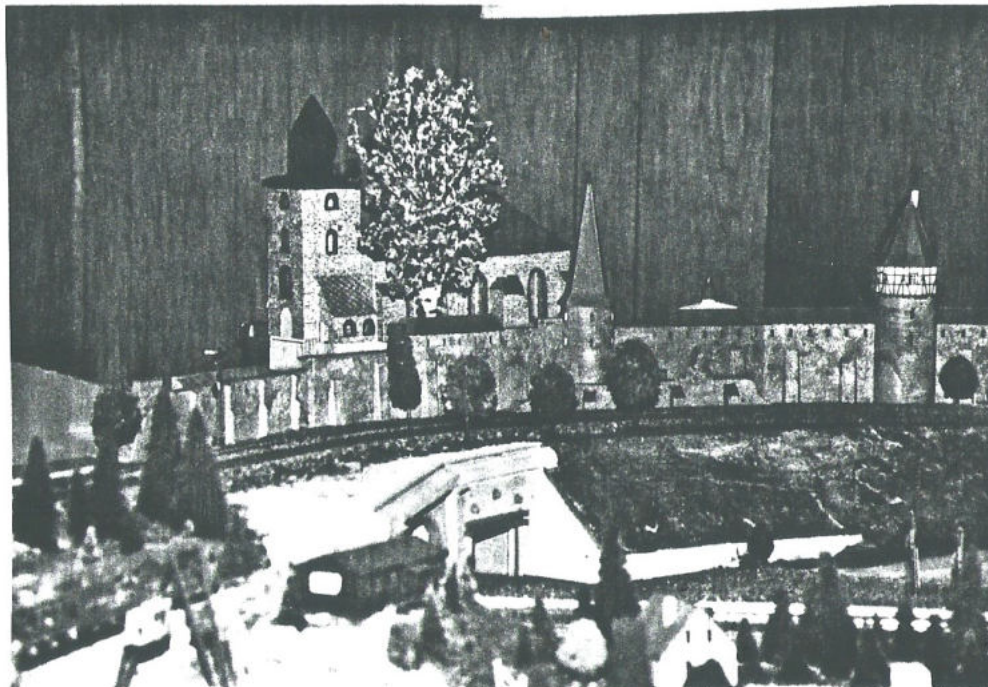
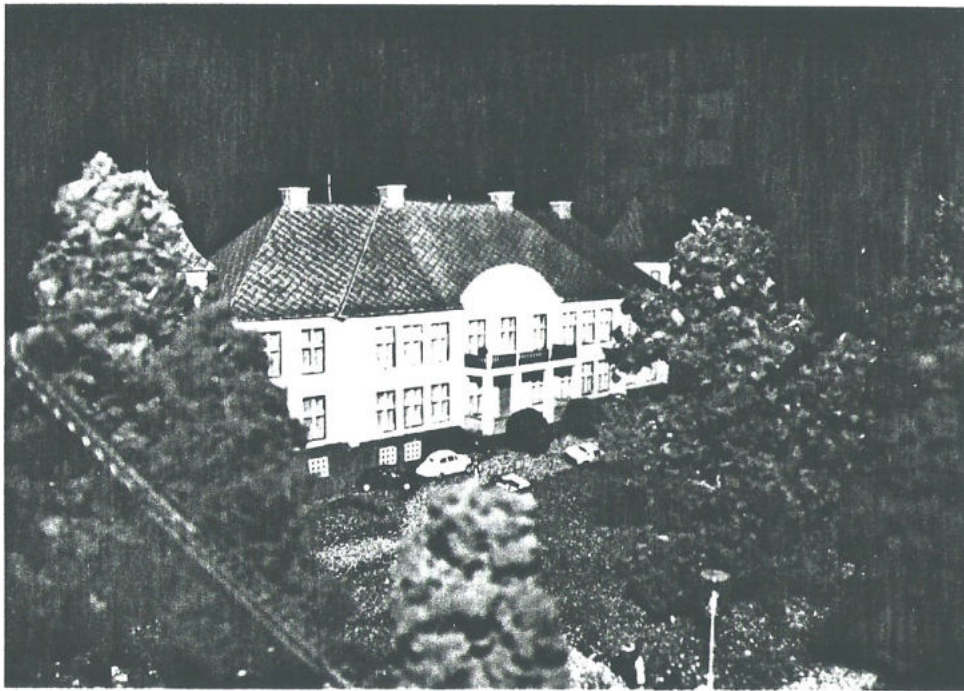
Die Suche nach einem geeigneten Raum war von vielen Schwierigkeiten begleitet. Einer der Teilnehmer des "Kurses", ein Gastwirt, besorgte uns schließlich eine Bleibe mit ca. 60 qm und übernahm für drei Jahre die Miete von DM 100,- monatlich. Wir gaben uns eine Satzung, legten einen Monatsbeitrag von DM 25,- fest (der später auf DM 30,- erhöht wurde), guckten einen Kassierer aus und dann begann der Bau einer gemeinsamen Anlage. Zuvor wurde noch der große Raum, eine ehem. Schreinerwerkstatt in einer recht stabilen ehem. Wehrmachtsbaracke "handlicher" gemacht und dann wurde jeden Donnerstagabend nach allen Regeln der Kunst handgewerkt. Wir waren neun Personen: ein Gastwirt, der Geschäftsführer eines Heimwerker-Baumarktes, ein Kaufmann, ein ehem. Handelsschiffs-Kapitän, zwei Bank-Filialleiter, zwei Marineoffiziere und ein Bäcker. Schon aus der Zusammensetzung ist ersichtlich, daß die Voraussetzungen für günstige Einkäufe vorhanden waren und so entwickelte es sich schließlich. Die Fähigkeiten der einzelnen Eisenbahnfreunde waren sehr schnell erkannt und so bildeten wir ein unschlagbares Team, wir waren neun Freunde geworden.

Der Donnerstagabend wurde zu einer Arbeits- und Plauderrunde, die Erholungscharakter hatte. Für mich, wie für die anderen Mitglieder, bedeutete dieser Abend das Abschalten vom täglichen Streß, einfach das Sich-Wohlfühlen unter Gleichgesinnten. Jeder hatte seine Arbeit, es wurde gelacht, geflucht oder auch geschwiegen, geradeso, wie's uns passte. Kein Druck, kein Gemaule. kurz: es war himmlisch.

Die Anlage wuchs und als die erste Garnitur rundfuhr, stand die Zufriedenheit in allen Gesichtern; unser Plan, eine gemeinsame Anlage auf die Beine zu stellen, war Wirklichkeit geworden. Wir hatten festgelegt, daß

das stehende Material Clubeigentum wird und alles rollende Material die Mitglieder selbst beisteuern. Das lief ausgezeichnet und es gab überhaupt keine Probleme, die Züge auf den Schienen zu belassen, bzw. vor Beendigung der Arbeiten sie im Schattenbahnhof, später auf Grund der Menge, auch in den oberirdischen Bahnhöfen, stehen zu lassen.

Als Schienenmaterial hatten wir zunächst Flex-Schienen von Fleischmann, von denen wir aber sehr schnell wieder abkamen, weil die Betriebssicherheit nicht zufriedenstellend war; wir entschieden uns schließlich für ROCO und waren damit sehr zufrieden. Die Weichen im oberirdischen Bereich wurden gleich mit einem Unterflurantrieb versehen. Den Mindestradius für die Kurven hatten wir mit 75 cm festgelegt, sodaß auch die langen Reisezugwagen in den Kurven über und nicht neben den Schienen fahren. Als Anlagenform hatten wir uns für die "U"-Form und für den Fahrbetrieb in drei Ebenen entschieden. Vonvorneherein wurde auf Oberleitung verzichtet, da wir vornehmlich Epoche III mit Dampfloks fahren wollten; später kamen dann noch Dieselmotoren der BR 216 und 218, auch mal eine 220, dazu. Auf Sicherungseinrichtungen wie Blocksicherung, Gleissperre, bzw. Gleisfreigabe über das Ausfahrtsignal usw. wurde genauso geachtet wie auf die Einrichtung einer Langsamfahrstrecke in einer Baustelle. Für die durch den Zug beeinflussten Sicherungseinrichtungen verwendeten wir Reed-Kontakte mit Magnetsteuerung, was sich ausgezeichnet bewährt hat. Natürlich brannte ab und zu ein Reed-Kontakt durch oder klebte fest, aber das war in der Tat die Ausnahme. Der Steuermagnet wurde grundsätzlich im letzten Wagen untergebracht und nicht, wie zunächst überlegt, in der Lok. Der Grund hierfür war, daß beim Einsatz einer Fremdmachine der Magnet fehlen und so die Sicherungseinrichtung nicht funktionieren würde. Dies war auf unserer Anlage deshalb auch wichtig, da es durch die Gleisführung zu einer Kreuzung im Tunnelbereich kam und diese besonders gesichert werden mußte. Tatsächlich hat es dort auch nie gekracht. Der Fahrbetrieb erfolgte in zwei elektrisch voneinander getrennte Strecken, jede mit einem eigenen Schattenbahnhof und ca. 80 m Länge. Pro Strecke konnten bis zu 6 Züge gleichzeitig unterwegs sein, d.h., auch im Schattenbahnhof wurde abgestellt und abgefahren. Übrigens: in den Schattenbahnhöfen hatten wir eine Gleissicherung -auch über Reed-Kontakt Steuerung- eingebaut, über die nach Einfahrt in das Abstellgleis zunächst die Weiche auf das nächste freie Gleis umgestellt und dann der Fahrstrom abgeschaltet wurde. Die Gleisbesetzung wurde auf dem Schaltpult angezeigt und die Freigabe des Gleises (Abfahrt des Zuges) erfolgte durch den Pultbediener. Durch diese Sicherung wurde verhindert, daß ein dicht folgender Zug dem vorherfahrenden in das Abstellgleis folgen konnte. Unsere Jugendlichen hatten leider kein langes Stehvermögen. Das lag daran, daß sie am Arbeitsdienst nicht sehr interessiert waren, dafür umso mehr am Fahrbetrieb. Nur, wenn an der Anlage gearbeitet wurde, und das war ständig der Fall, dann störte es schon, wenn



man wieder wegen eines vorbeifahrenden Zuges zur Seite treten und unterbrechen mußte. Da fiel schon mal ein kräftiges Wort und das mochten die Jungs nicht besonders.

Als Thema hatten wir uns "Eckernförde" und Umgebung gestellt, natürlich wohl wissend, daß einige Zugeständnisse in der Anlagenplanung gemacht werden mußten. Die Bahnhofsanlage "Eckernförde" erfolgte nach einem Originalplan der DB, allerdings wurde aus der (originalen) eingleisigen Strecke eine zweigleisige Zu- und Abfahrt und ein großes BW, wie es in Eckernförde nie existiert hatte, gehörte auch dazu. Drei markante Bauten im Bereich Schwedeneck, das liegt übrigens nördlich von Kiel, sollten auf der Anlage ihren Platz haben und das sind: das Schloß NOER, die Krusendorfer Kirche und der alte Eckernförder Bahnhof (bis ca. 1973). Alle drei Einrichtungen befinden sich mittlerweile an ihren Plätzen und geben der Anlage zusätzliche interessante Blickfänge.

Relativ frühzeitig haben wir damit angefangen, die Anlage der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Presse war hellbegeistert und berichtete in großen Berichten vom Fortgang der Arbeiten. Als Anregung für den Weihnachtseinkauf boten wir Vorführung der Anlage und auch Beratung (siehe Absicht des Kurses in der Volkshochschule) für den Neubeginn einer Anlage oder allgemein für den Weihnachtseinkauf. Seit 1986 wurde regelmäßig ein "Tag der offenen Türe" zur Weihnachtszeit, er hatte sich auf den 1. Advent eingependelt, veranstaltet. Als weitere Attraktion hatten wir die Möglichkeit geboten, am 2. Weihnachtsfeiertag allen Denjenigen, die unter dem Christbaum eine Gleichstromlok gefunden haben, die Maschine auf einer langen Strecke, auch unter der Belastung einer 8-Wagen-Schnellzug-Garnitur, zu testen. Natürlich nahmen auch solche Eisenbahnfreake die Chance wahr, mal eine Maschine auf das Gleis zu setzen, die sie auf der eigenen Anlage nur unter Schwierigkeiten laufen lassen konnten. Beides, "Tag der offenen Türe" und das Angebot an die Besitzer einer neuen Maschine, wurde reichlich angenommen und, obwohl wir keinen Eintritt nahmen, es kam so manche Deutsche Mark in die Clubkasse.

Wir haben übrigens nie einen Verein gebildet! Abgesehen davon, daß wir nur ein paar Leuten waren, wir hielten es für absolut unnötig, uns die Fesseln eines Vereins anzulegen. Die Satzung reichte, der Kassierer hat saubere Arbeit geleistet, am Jahresende Soll und Ist vorgelegt und ansonsten haben wir im Sinne von gutem Teamgeist ein sehr angenehmes Miteinander zelebriert.

Epilog

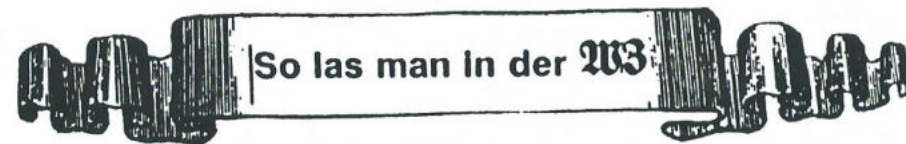
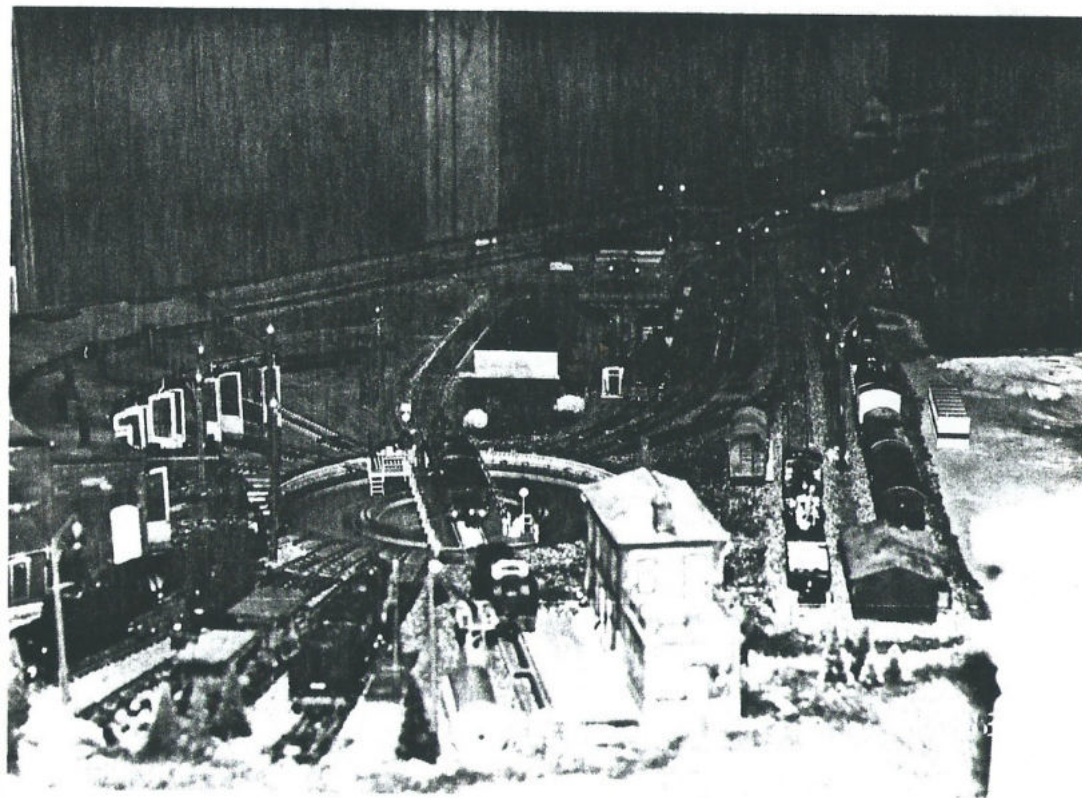
Schweren Herzens habe ich im letzten Jahr "Tschüß" zu "meinem" Eisenbahnclub gesagt. Was mit dem zunächst mißglückten Kurs an der Volkshochschule Schwedeneck begann, hatte sich zu einer festen, freundschaftlichen und lehrreichen Gemeinschaft gefestigt. Etwas Wehmut schleicht sich schon in die Gedanken, wenn ich an den Beginn der Arbeiten zurückdenke, an die Freude der ersten, störungsfreien Runde einer Zuggarnitur, an die

vielen Gespräche, kurz, an die vielen schönen Stunden
im
"Modelleisenbahnclub Schwedeneck (MEC-Swedeneck)"

Erwin Wagner

Nachschlag

Wenn Sie einmal in der Nähe von Dänisch-Nienhof (an der Strecke Eckernförde-Kiel gelegen) sind und an einem Montagabend Zeit haben, dann besuchen Sie den Club doch einfach mal. Ab 19.30 Uhr ist immer Jemand da und die Räume befinden sich im Anbau des Restaurant Schwedeneck. Dort können Sie, wenn Sie gar nicht zurecht kommen, auch nachfragen. Besucher sind immer willkommen!



So las man in der WZ

1892 (Vor 100 Jahren)

Wo die Bauarbeiten des Winters wegen unterbrochen waren, sind sie jetzt wieder aufgenommen. Das Rathaus ist nunmehr vollständig unter Dach. Der Turm hat in den letzten Tagen die Holzverschalung erhalten. Die jetzt vom Magistrat benutzten Räume im Bahnhofsgebäude wie die über denselben belegenen Privatwohnungen müssen spätestens bis 1. Mai 1893 geräumt sein. Um diese Zeit gedenkt die Eisenbahnverwaltung die Räume für das Büro der Güter-Expedition bzw. zu Beamtenwohnungen in Benutzung zu nehmen. 23.03.1992

Der in den Sommerfahrplan einzustellende neue Schnellzug Berlin - Wilhelmshaven wird früh 7 3/4 Uhr hier eintreffen, so daß die mit ihm ankommenden Reisenden sofort Anschluß an den Dampfer nach Helligoland haben. 03.04.1992

1. Mai 1892 (Vor 100 Jahren)

Der erste deutsche D-Zug nimmt den Betrieb zwischen Köln und Berlin auf.

1917 (Vor 75 Jahren)

Fortgesetzt vorkommende Verstöße gegen die Vorschriften für die elektrische Straßenbahn, insbesondere das Aufsteigen auf vollbesetzte Wagen und das Verweilen auf den Trittbrettern während der Fahrt, geben Veranlassung, erneut auf die Beachtung der Bestimmungen hinzuweisen.

1917 (Vor 75 Jahren)

Vor einigen Tagen sind vor der polizeilichen Durchlaßwache auf dem hiesigen Bahnhof zwei mit dem Zuge ankommende Personen als verdächtig angehalten worden, welche sich später auf der Kriminalpolizei als Kriegsgefangene (ein Franzose und ein Belgier) entpuppten, die aus einem Gefangenenlager entwichen waren und die die Absicht hatten nach Holland zu gehen. 24.03.1992

Die Eisenbahnen dienen in erster Linie dem Heeresdienst. Zu Ostern werden nur die fahrplanmäßigen Züge verkehren und wer darin keinen Platz findet, muß zurückbleiben. Deshalb ist es schon besser, keine Osterreise zu planen. Wanderlustige mögen sich die nähere Umgebung als Ziel wählen, denn es muß alles getan werden, um die Anforderung an die Eisenbahnen zu verringern, bis bessere Tage kommen. WZ 26.03.1992

Die Bahn dient jetzt in erster Linie der Kriegsführung, nicht privaten Interessen, unnötige Reisen zu Pfingsten müssen daher im vaterländischen Interesse unterbleiben.

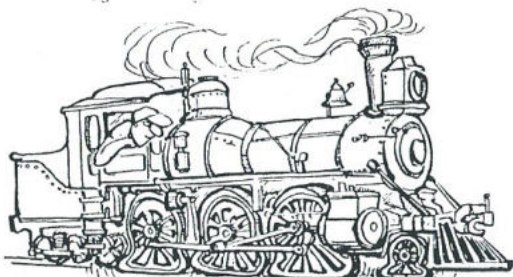
WZ 14.05.92

1942 (Vor 50 Jahre)

Es ist Pflicht jedes Volksgenossen, in diesem Jahr jede Osterreise zu unterlassen. Dazu trägt in hohem Maße dazu bei, den Eisenbahnern ihre schwere Arbeit aber hilft er der Front und trägt zum Endsieg Deutschlands bei.
20.03.1992

Im Zuge des Abbaus der früheren Vorortbahn, deren Gleisabbau im Norden bis über Rüstiersiel hinaus schon vor längerer Zeit erfolgte, ist jetzt auch die Teilstrecke entlang der Schnellstraße im Bereich von Altengroden aufgenommen worden.
27.03.1992

Das 1913 gebaute Eisenbahngleis parallel zum Banter Seedeich und Anton-Dohrn-Weg wird abgebaut. Seit vielen Jahren ist es nicht mehr benutzt worden. In der Höhe von Klein-Wangerooge entstehen zur Zeit einige nette Wochenendhäuschen.
30.04.1992



VDI-Nachrichten: Wukasch

1967 (vor 25 Jahren)

Wie in anderen Städten werden jetzt auch in Wilhelmshaven Arbeitsmädchen an Stelle der an der Front stehenden Straßenbahner als Schaffnerinnen eingesetzt.

Um dem zeitweilig starken Anstrom der Fahrgäste gerecht zu werden, hat die Verkehrsgesellschaft einige Anhängerwagen der Straßenwagen als Stehwagen umgebaut, von denen bereits einer läuft. Hierdurch ist es möglich, erheblich mehr Fahrgäste zu befördern. WZ 14.05.92

Wie in anderen Städten werden jetzt auch in Wilhelmshaven Arbeitsmädchen an Stelle der an der Front stehenden Straßenbahner als Schaffnerinnen eingesetzt.

Um dem zeitweilig starken Anstrom der Fahrgäste gerecht zu werden, hat die Verkehrsgesellschaft einige Anhängerwagen der Straßenwagen als Stehwagen umgebaut, von denen bereits einer läuft. Hierdurch ist es möglich, erheblich mehr Fahrgäste zu befördern. WZ 14.05.92



Redaktionsanschrift Redaktionsanschrift

J. Rode

Glettkauer Weg 8

2940 Wilhelmshaven 31

Telefon 8 bis 15 Uhr: 04421/294510 (fr. bis 13 Uhr)
:04421/51009

Die von Vereinsmitgliedern verfaßten Berichte müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Mitteilungen, die der Redaktion nicht in schriftlicher Form vorliegen oder anonym sind, werden nicht gedruckt.

Achtung - letzte Meldung Achtung - letzte Meldung

Redaktionsschluß für die VM 3/92 31. Juli 1992.

Bei Einsendungen von Berichten und Leserbriefen bitte das Format DIN A5 hochformat beachten.

Achtung! Wir danken allen Firmen, die uns durch eine Werbeanzeige in unserer VM unterstützen. Bitte beachten Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen etc.

